



**KLINIKUM  
LEVERKUSEN**

**Aufsichtsratssitzung**

**Vorlage-Nr.: 150606**  
**Sitzungsdatum: 02.12.2015**

**Geschäftsbereich Controlling, Finanzen und  
Qualitätsmanagement**  
**Herr Testorf/Herr Weiß**

**Betrifft: Wirtschafts- und Investitionsplan 2016**

**Beschlussentwurf:** Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung vorbehaltlich eines entsprechenden Weisungsbeschlusses des Rates der Stadt Leverkusen folgende Beschlussfassung:  
Der Wirtschaftsplan 2016 der Klinikum Leverkusen gGmbH wird wie folgt festgestellt:

1. Im Erfolgsplan werden ausgewiesen:

Erträge 158.802.600 €

Aufwendungen 156.702.600 €

Der Höchstbetrag für Kassenkredite, die in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 6.500.000 € festgelegt.

2. Im Investitionsplan wird ein Finanzierungsvolumen wie folgt ausgewiesen:

<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
14.092.000 €	6.225.000 €	3.575.000 €

3. Der Geschäftsführer wird zur Aufnahme eines Investitionskredites in Höhe von 7 Mio. € ermächtigt.

4. Die Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

5. Die mittelfristige Erfolgsplanung 2016 bis 2018 wird ebenfalls zur Kenntnis genommen.

  
Hans-Peter Zimmermann  
Geschäftsführer

Der vorliegende Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 wurde erneut unter den schwierigen Bedingungen einer unauskömmlichen Krankenhausfinanzierungsgesetzgebung erstellt.

## 1 Erfolgsplan

Im **Erfolgsplan** werden die Aufwendungen und Erträge in der Systematik der Gewinn- und Verlustrechnung der Jahresabschlussberichte dargestellt. Die Basis für den Wirtschaftsplan 2016 ist die Hochrechnung für das Jahr 2015 mit dem Datenstand August 2015.

### 1.1 Erträge

#### 1.1.1 Erlöse aus Krankenhausleistungen

Für 2016 gehen wir auf Basis der mit den Klinikdirektoren geführten Gespräche von einem ansteigenden stationären Leistungsvolumen gegenüber der Hochrechnung für das Jahr 2015 aus. Der Landesbasisfallwert für 2016 ist noch nicht festgelegt und wird auf 3.270,58 € eingeschätzt.

Die geplanten Erlöse aus Krankenhausleistungen sind wie folgt berechnet:

	Wirtschaftsplan 2016
CM-Punkte	36.733
E1 (DRG) Erlöse inkl. ÜL	120.138.312
E2 (ZE) Erlöse inkl. ÜL	3.500.000
E3.1 (DRG)	0
E3.2 (ZE+NUB) Erlöse	100.000
E3.3 (BE+teilstat.+DRG)	1.500.000
Brustzentrum	64.350
Ausbildungsbudget	1.650.000
Versorgungszuschlag 0,8% auf DRG-Erlöse	961.106
Bildung MDK-Rückstellung	-1.770.833
Summe	126.142.935
vor- u. nachstationäre Erlöse, Erlöse Abklärungsuntersuchungen	945.000
Erlöse Begleitpersonen	490.000
Mehrleistungsabschlag	-649.335
Erlöse aus Krankenhausleistungen	126.928.600

Zusätzlich wird bei der geplanten Einstellung von Hygienepersonal ein Zuschlag von 135.000 € (90 % von 150.000 €) zu erwarten sein.

#### 1.1.2 Erlöse aus Wahlleistungen

Neben den Wahlleistungen 1-Bettzimmer, 2-Bettzimmer und Telefon werden mit der Inbetriebnahme der Komfortzimmer Multimediadienleistungen angeboten. Darüber hinaus wird das An-

gebot einer Komfortunterbringung auch in den Neubauteilen der Gebäude D und F angeboten. Die Erlöse werden im Jahr 2016 mit 3,0 Mio. € um 180 T€ über dem Niveau des Vorjahres liegen.

### **1.1.3 Nutzungsentgelte der Ärzte**

Die Nutzungsentgelte der Ärzte werden auf 4,0 Mio. € prognostiziert und sind gegenüber der Hochrechnung für 2015 konstant.

### **1.1.4 Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen**

Diese Position berücksichtigt die Überlieger zum Jahreswechsel, die im neuen Jahr abgerechnet werden, aber aus bilanziellen Gründen mit den bis zum Jahreswechsel entstandenen Aufwendungen periodengerecht dem laufenden Jahr zugeordnet werden. Wir gehen von einer gegenüber dem Vorjahr konstanten Auslastung aus.

### **1.1.5 Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand**

Da Altersteilzeitverträge auslaufen, gehen im Jahr 2015 die Erstattungen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Altersteilzeit zurück. Die Erstattungen nach dem Mutterschaftsgesetz nehmen leicht zu.

### **1.1.6 Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge**

In dieser Position werden u.a. die Erstattungen für Telefonkosten und sonstige Sachkosten des Personals erfasst. Große Ertragssteigerungen sind hier nicht zu erwarten.

### **1.1.7 Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben**

Erträge der Apotheke aus der Herstellung von Zytostatika wie auch Medikamentenverkäufe, der Personalkostenerstattung für die Gestellung von Personal an die Laborgemeinschaft, die Gestellung der Notärzte für das Rettungssystem werden in dieser Ertragsposition erfasst. Die Erträge aus der Produktion von Zytostatika werden im Jahr 2016 8,1 Mio. € betragen. Die Umsätze in diesem Bereich steigen um 200 T€, da die Belieferung der RNR-Praxis mit Zytostatika erstmals ganzjährig erfolgt. Wir gehen insgesamt von Erträgen in Höhe von 10,2 Mio. € aus.

### **1.1.8 Sonstige ordentliche Erträge**

Erträge aus der Vermietung der Cafeteria, des Kiosks und sonstiger Räume im Klinikum, Erlöse aus MDK-Prüfungen und Personalkostenerstattung sind die wesentlichen Ertragskomponenten. Erträge aus der Personalgestellung an die KLS und die Physio-Centrum MEDILEV GmbH werden mit dem Personalaufwand saldiert. Die Verpachtung von Parkplätzen an die KLS führt zu zusätzlichen Pachterträgen. Im Jahr 2016 werden sonstigen ordentlichen Erträge rund 3,1 Mio. € betragen.

## **1.2 Aufwendungen**

### **1.2.1 Personalaufwendungen**

Der Ansatz für Personalaufwendungen im Wirtschaftsplan 2016 basiert auf dem voraussichtlichen Ergebnis 2015 (Basis Monatsabschluss 10/2015 sowie Gehaltszahlungsanalysen bis 11/2015).

Nachdem der Wirtschaftsplan 2015 77,2 Mio. € für Personalaufwendungen festsetzt, werden die Personalaufwendungen nun für das laufende Jahr auf 77,7 Mio. € prognostiziert. Diese Prognose beinhaltet bereits eine Reduzierung der Rückstellungen in Höhe von 0,926 Mio. € (Reduzierung von Urlaub und Mehrstunden), die Aufstockung der Rückstellungen für Pensionszusagen in Höhe

von 0,3 Mio. € sowie den Anstieg der Personalaufwendungen bei Beschäftigungsverboten in Höhe von 0,25 Mio. €.

In den Personalaufwendungen des Jahres 2015 sind folgende Sondertatbestände zu berücksichtigen:

a) Personalaufwendungen, die durch Erstattungen refinanziert werden und zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung in nachfolgender Höhe noch nicht bekannt waren:

Steigerung der drittfinanzierten Personalaufwendungen	
Anstieg der Krankenkassenerstattungen (U2-Umlage, Mutterschutz, Beschäftigungsverbote)	250.000,00 €
(Erstattung 2014	630.000,00 €
Hochrechnung 2015	880.000,00 €)
b) Förderung durch den Palliativverein	90.000,00 €
(Personalkostenzuschuss – Psychoonkologen sowie ein Assistenzarzt)	
c) Kooperation Gesundheitsamt Leverkusen	90.000,00 €
(Übernahme der Schuleingangsuntersuchung durch Klinikärzte bei Kostenerstattung durch die Stadt Leverkusen)	
d) Kooperation Bayer 04 Leverkusen	36.000,00 €
(Personalgestellung des Sportmediziners bei Kostenerstattung durch Bayer 04 bis 30.06.2015)	
e) Kooperation Fachärzteezentrum RNR	20.000,00 €
(Personalgestellung von Fachärzten)	
Insgesamt	486.000,00 €

Der Personalkostenanstieg in 2015 resultiert nach ausführlichen Personalbedarfsanalysen unter Berücksichtigung der Leistungsentwicklung mit Begrenzungen des Stellenplanes auch mit unterjährigen Aufstockungen des Stellenplanes

- in der Erwachsenenintensivbehandlung und der Urologie in Medizin und Pflege,
- im medizinisch-technischen Dienst der Apotheke zur Zytostatika-Aufbereitung,
- im ärztlichen Dienst der Anästhesie sowie im Pflegedienst in der Frauenklinik (Kreißaal).

Die Kalkulation für den Wirtschaftsplan 2016 orientiert sich an den geschilderten Entwicklungen, den prognostizierten Tarifsteigerungen in Höhe von 3 %, den unterjährigen Personalaufstockungen sowie den zu erwartenden Erträgen.

Neben der Fortführung der in 2015 entwickelten Personalstruktur führen in 2016 insbesondere folgende Maßnahmen zu einem weiteren Kostenanstieg:

1. Etablierung der plastischen und ästhetischen Chirurgie	400.000,00 €
2. Ausbau der Neonatologie/Intermediate Care in Medizin und Pflege	500.000,00 €
3. Ausbau der Krankenhaushygiene	150.000,00 €
4. Flächendeckende Einführung des Patientenmanagements	150.000,00 €
5. Vertretungsregelung für den Geschäftsführer	130.000,00 €
6. Aufstockung des Betriebsärztlichen Dienstes	100.000,00 €

Insgesamt 1.530.000,00 €

Aus der weiterhin gegenläufigen Entwicklung zwischen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich, dass zur Finanzierung der Tarifsteigerungen folgende ergänzenden Maßnahmen erforderlich werden:

1. Zur Einhaltung des Personalbudgets im Jahre 2015 werden Personalaufwendungen in Höhe von 1 Mio € durch die Reduzierung von Rückstellungen finanziert. Die positiven Erfahrungen einer sich weiter verfeinerten Personaleinsatzsteuerung der Kliniken lassen für das Jahr 2016 eine weitere Reduzierung der Rückstellungen um 400.000,00 € erwarten.
2. Den positiven Erfahrungen des Jahres 2015 folgend werden in 2016 frühzeitig für die Zeiträume einer geringeren Patientenfrequenz im Klinikum (Ferienzeiträume) Stationsschließungen geplant. Die Etablierung einer Kurzliegerstation (Schließung der Station am Wochenende) wird für das 2. Quartal 2016 konzipiert. Dies ermöglicht eine noch bedarfsgerechtere Personaleinsatzplanung, so dass auf diesem Wege Personalaufwendungen über alle Berufsgruppen in einem Umfang von rd. 300.000 € freigesetzt werden können.

Personalgruppe	Wirtschaftsplan 2015 (TEUR)	Basis Monatsabschluss 10/2015 sowie Gehalts- zahlungsanalysen bis 11/2015). Hochrechnung	Wirtschaftsplan 2016 (TEUR)
		2015 (TEUR)	
6000 Ärztlicher Dienst	27.970,00	28.976,90	30.561,30
6001 Pflegedienst	26.700,00	27.384,40	28.626,10
6002 Med. techn. Dienst	7.500,00	7.166,00	7.849,40
6003 Funktionsdienst	9.400,00	9.150,10	9.768,00
6007 Verwaltungsdienst	3.400,00	3.239,90	3.640,40
6008 Sonderdienst	540	480,80	623,00
6013 Bundesfreiwilligen- dienst	10	0,00	0,00
6413 Sonst. Personal- aufw.	138	606,40	1.686,80
6016 ATZ- Freistellungsphase	1.542,00	1.622,00	845,00
Zwischensumme	<b>77.200,00</b>	<b>78.626,50</b>	<b>83.700,00</b>
Reduzierung der Rück- stellungen für Urlaub / Zeitguthaben in Höhe von ca.		-926,50	-400,00
Gesamt	<b>77.200,00</b>	<b>77.700,00</b>	<b>83.200,00</b>

### 1.2.2 Medizinischer Bedarf

Als Grundlage für den Wirtschaftsplan 2016 dient der Hochrechnungswert 2015. Dieser liegt bei 30,2 Mio. €. Bei einer erwarteten Steigerung des Case Mix um 833 Punkte und aktuellen Kosten des medizinischen Bedarfs von durchschnittlich 298 €/Case-Mix-Punkt rechnen wir mit zusätzlich 250.000 € Aufwand in dieser Kostenart. In der Summe erwarten wir also medizinischen Bedarf von 30,95 Mio. €. In der Hochrechnung für die Zytostatikazubereitung im Jahr 2015 beträgt der Aufwand 5,3 Mio. €. Bei einer prognostizierten weiteren Leistungssteigerung im Jahr 2016 von 200 T€ steigt der Aufwand um 140 T€.

### 1.2.3 Wasser, Energie und Brennstoffe

Wir gehen für das Jahr 2016 von konstanten Preisen aus, so dass ein Betrag von 2,7 Mio. € anzusetzen ist. Das Krankenhaus wird durch die KLS mit Energie versorgt, entsprechend wird der Betrag als Dienstleistung Energie unter der Position „Bezogene Leistungen KLS“ ausgewiesen.

### 1.2.4 Wirtschaftsbedarf

Der Wirtschaftsbedarf wird für 2016 mit einem konstanten Wert von 1,2 Mio. € prognostiziert. Der Wirtschaftsbedarf enthält unter anderem die Gartenpflege, Reinigung durch fremde Betriebe, Wäschebeschaffung, kulturellen Sachaufwand und sonstige bezogene Leistungen. Auch zusätzliche nicht budgetierte Personaldienstleistungen der Klinikum Leverkusen Service GmbH werden hier gezeigt.

### 1.2.5 Bezogene Leistungen KLS

Die vom Klinikum in Anspruch genommenen Leistungen werden weiterhin konstant nachgefragt. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen wird daher mit einem Ausgabenbetrag von 21.289.636 € gerechnet. Im Wirtschaftsplan 2014 sind Instandhaltung, EDV-Pauschale, öffentliche und gesetzliche Gebühren, Dienstleistung Einkauf und Dienstleistungen der Wirtschaftsbetriebe als feste Budgets und als variable Budgets Dienstleistung Energie und sonstige Dienstleistungen enthalten.

	2 0 1 6	2 0 1 5
	€	€
Personalaufwand	14.030.500	14.086.600
Instandhaltung Medizintechnik	1.290.000	1.125.000
EDV-Pauschale	1.313.280	885.992
Hauswirtschaft Transportdienst	156.760	79.104
Speisenversorgung	1.213.795	1.173.792
Instandhaltungspauschale EDV	300.000	280.000
Einkauf	1.020.000	998.244
BiZ und Versicherungen	576.336	491.532
Pauschale GF	97.992	97.992
Instandhaltungspauschale Betriebstechnik	2.193.050	1.899.996
Wäscherei Steri-Pauschale	799.903	171.384
Zwischensumme fixe Budgets	22.991.616	21.289.636
Medizinischer Bedarf	9.000.000	8.600.000
Variable Budgets	580.000	608.500
Energiepauschale	2.700.000	2.600.000
Summe	35.271.616	33.098.136

### 1.2.6 Abschreibungen auf Gebrauchsgüter

In dieser Position werden geringwertige Wirtschaftsgüter ausgewiesen, wir gehen von einem Betrag in Höhe von 440 T€ aus.

### 1.2.7 Verwaltungsbedarf

Der Verwaltungsbedarf wird mit 1,7 Mio. € angesetzt. Der Verwaltungsbedarf besteht im wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten, Prüfgebühren, Telefon, Rundfunk und Fernsehgebühren, Porto und Postfachgebühren, Repräsentationsaufwand, Aufwand Qualitätsmanagement und Büchern und Zeitschriften. Im Vergleich zum Vorjahr bleibt der Beratungsaufwand konstant. Der Verwaltungsaufwand reduziert sich um 130 T€ EDV-Aufwand, der im Jahr 2016 im Budget der KLS (Informationstechnologie) gezeigt wird.

### 1.2.8 Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen

Die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen bestehen im Wesentlichen aus Vergütungen an das Deutsche Rote Kreuz für Personen im freiwilligen sozialen Jahr und Zahlungen an die PVS. Die Entwicklung in diesem Bereich wird als konstant eingeschätzt und bei 470 T€ liegen.

## **1.2.9 Abgaben, Versicherungen**

Der Planansatz ist gegenüber dem prognostizierten Ergebnis 2015 um 190 T€ höher. Der Anstieg resultiert aus höheren Versicherungsbeiträgen. In den letzten Jahren wird es für Krankenhäuser zunehmend schwerer, überhaupt einen Haftpflichtversicherer zu bekommen.

## **1.2.10 Instandhaltung**

Der Instandhaltungs- und Wartungsaufwand gehört zu den bezogenen Leistungen KLS, wird aber separat ausgewiesen. Es handelt sich im Einzelnen um die Aufwendungen zur Instandhaltung der Gebäude, die Instandhaltung und Wartung der Medizintechnik sowie der EDV-Systeme. Der Ansatz von rund 3,8 Mio.€ bedeutet eine Steigung um 460 T€. und resultiert aus gestiegenem Bedarf an IT-Wartung und Gebäudeinstandhaltung sowie Sachkosten der Ausbildungsstätten/Fortbildung. Der Bereich „Bildungszentrum“ (früher Aus-, Fort- und Weiterbildung) ist in die KLS ausgelagert worden und wird unter „bezogene Leistungen“ gezeigt. Unter dieser Position werden im Klinikum 200 T€ für Aus- Fort und Weiterbildungen geplant, die von anderen Instituten durchgeführt werden.

## **1.2.11 Mieten**

Für den Mietaufwand wird eine Konstanz der Kosten unterstellt. Es handelt sich um Mieten und Nebenkosten für Gebäude 7 sowie Mietaufwendungen für diverse medizintechnische Geräte.

## **1.2.12 Forderungsverluste**

Im Jahr 2014 ist mit einem Forderungsausfall auf Vorjahresniveau zu rechnen.

## **1.2.13 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In dieser Position werden mehrere Kostenarten zusammengefasst. Wir gehen für 2015 von Aufwendungen in Höhe von 380 T€ aus.

## **1.2.14 Medizinisches Versorgungszentrum**

Hier werden die Dienstleistungen des MVZ für das Klinikum dargestellt

## **1.2.15 Betriebliche Gesundheitsförderung**

Das Klinikum Leverkusen unterstützt den Betriebssport der Mitarbeiter im PhysioCentrum.

## **1.2.16 Erträge/Aufwendungen aus der Abwicklung von Investitionen und Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Zur Aufwands- und Ertragsneutralisation entsprechend der Krankenhausfinanzierungssystematik dienen diese Positionen. Der Saldo entspricht grundsätzlich den Abschreibungen auf nicht geförderte Anlagegegenstände. Für die Planung 2016 kommen erstmals zwei weitere Aspekte hinzu.

Aus dem Verkauf von zwei Etagen im Gebäude 2 an den LVR entsteht ein Ertrag aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 2,3 Mio. €. Saldiert mit dem Restbuchwert von 170 T€ ergibt sich eine Ergebnisauswirkung von 2,1 Mio. €. In dieser Höhe werden stille Reserven aufgedeckt.

Aus der Baupauschale werden erstmals 500 T€ zur Neutralisierung von Abschreibungen eingesetzt, die sich positiv auf das Ergebnis auswirken.

### 1.2.17 Zinserträge

Im Rahmen von Tagesgeldgeschäften werden kurzfristige Liquiditätsüberschüsse grundsätzlich am Kapitalmarkt angelegt. Bei dem derzeitigen Zinsniveau ist für Tagesgeld kein Ertrag zu erwarten.

### 1.2.18 Zinsaufwendungen

Der Zinsaufwand des Jahres 2016 liegt mit 430 T€ auf dem Niveau des Vorjahres. Dies liegt an den konstant niedrigen Zinsen, die auch durch den Betrauungsakt der Stadt Leverkusen begünstigt werden. Die Unternehmenspolitik, Darlehen die aus der 10jährigen Zinsbindung laufen, variabel verzinslich laufen zu lassen, wurde im März des Jahres aufgegeben, um die historisch niedrigen Zinsen langfristig für 10 Jahre zu binden. Mit der Bürgschaft der Stadt Leverkusen können Zinssätze bis zu 1,5% realisiert werden. Auch die mit einer Ausfallbürgschaft versehene Finanzierung der Aufstockung Funktionstrakt Gebäude 1Y über 12,2 Mio. € konnte mit 1,5% abgeschlossen werden.

Mit der Bürgschaft der Stadt Leverkusen sinken die Darlehenskonditionen um ca. 1,0% gegenüber dem üblichen Kapitalmarktzins.

Zu beachten ist, dass im Jahr 2016 die Baupauschale in Höhe von 1,0 Mio. € zur Refinanzierung des Zinsaufwands eingesetzt wird. Die verbleibenden 500 T€ werden zur Neutralisierung von Abschreibungen im Investitionsergebnis eingesetzt.

2 0 1 6					
Ursprungsbetrag	Ursprungsjahr	Zinssatz	Zinsfestschreibung	Zinsen	Tilgung
€				€	€
1.100.000	2003	1,70%	30.05.2025	13.936	68.427
1.400.000	2004	1,55%	31.12.2024	17.277	53.841
8.700.000	2005	1,70%	30.09.2025	129.200	251.913
3.500.000	2006	4,50%	30.06.2016	58.205	295.752
6.000.000	2006	4,50%	30.06.2016	91.482	502.127
6.300.000	2007	5,57%	30.04.2017	237.895	297.605
4.000.000	2008	5,35%	30.12.2018	158.812	167.996
15.000.000	2010	4,83%	30.12.2019	553.436	833.340
5.000.000	2011	1,50%		66.469	219.167
2.000.000	2014	1,55%	31.12.2024	29.857	66.143
3.300.000	2015	1,50%	31.12.2025	4.125	0
8.900.000	2015	1,50%	31.12.2015	66.750	0
				1.427.443	2.756.312

Für den Wirtschaftsplan 2016 werden die im Jahr 2016 auslaufenden Darlehen mit einem Zinssatz von 2% berechnet.

### 1.2.19 Steuern

Für die Betriebe gewerblicher Art sind Gewerbe- wie auch Körperschaftsteuer abzuführen. Die entsprechenden Beträge wurden veranschlagt.

### 1.2.20 Neutrale Erträge und neutrale Aufwendungen

In diesen Positionen werden alle außerordentlichen Geschäftsvorfälle erfasst, daher erfolgt hier ein äußerst konservativer Ansatz.

## 2 Erläuterungen zum Investitions- und Finanzplan für die Jahre 2016 - 2018

Das Krankenhausgestaltungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalens (KHGG NRW) ist zum 11.12.2007 in Kraft getreten und regelt u.a. die Einzel- wie auch die Pauschalförderung von Investitionen im Krankenhaus neu.

Die frühere Einzelförderung von größeren Bauprojekten wurde durch eine sogenannte Baupauschale ersetzt. Danach soll den Krankenhäusern in Abhängigkeit ihrer wirtschaftlichen Leistung ein jährlicher Betrag überwiesen werden. Das Klinikum Leverkusen hat im Jahr 2015 einen Betrag von 1,5 Mio. € erhalten. Es ist davon auszugehen, dass dieser Betrag auch im Jahr 2016 ausbezahlt wird. Der Betrag wird im Jahr 2016 mit 1 Mio.€ für die Finanzierung von Investitionsdarlehen und mit 500 T€ für die Neutralisierung von Abschreibungen genutzt.

Auch die pauschalen Fördermittel sind leistungsabhängig. Das Klinikum Leverkusen hat im Jahr 2015 für die Wiederbeschaffung von Anlagegütern mit einer Nutzungsdauer von mehr als drei und weniger als 15 Jahren (kurzfristige Gebrauchsgüter) einen Betrag von 2,3 Mio. € erhalten. Die Mittel werden im Jahr 2016 entsprechend eingesetzt.

### 2.1 Kreditwirtschaft

Zum 31. Dezember 2015 werden folgende Finanzierungskredite für Investitionen bilanziert:

a) Darlehen aus 2003 über	1.100.000,00 €
Stand am 31. Dezember 2015	<b>851.029,35 €</b>
Eigenmittelfinanzierung Blockheizkraftwerk	
b) Darlehen aus 2004 über	1.400.000,00 €
Stand am 31. Dezember 2015	<b>1.139.224,07 €</b>
Diverse Baumaßnahmen:	
- Zentrale Zytostatika	
- Neubau Zentralsterilisation	
- Neubau Funktionstrakt und Umbau Alt-OP	
c) Darlehen aus 2005 über	8.700.000,00 €
Stand am 31. Dezember 2015	<b>7.497.950,20 €</b>
- Neubau Zentralsterilisation	
- Anteil Neubau Funktionstrakt	

d) Darlehen aus 2006 über Stand am 31. Dezember 2015 - Rückbau Gebäude 1 O - Heizungssekundärnetz - Außenanlagen	3.500.000,00 € <b>1.760.128,60 €</b>
e) Darlehen aus 2006 über Stand am 31. Dezember 2015 Ablösung Kassenkredit	6.000.000,00 € <b>2.976.586,48 €</b>
f) Darlehen aus 2007 über Stand am 31. Dezember 2015 Rückbau Gebäudeteil O	6.300.000,00 € <b>4.406.046,73 €</b>
g) Darlehen aus 2008 über Stand am 31.12.2015 Rückbau Gebäudeteil O	4.000.000,00 € <b>3.044.707,78 €</b>
h) Darlehen aus 2009 und 2010 über Stand am 31. Dezember 2015 Tilgungsbeginn 30. Juni 2012 Neubau Klinik für Kinder und Jugendliche und Komfortzimmer	15.000.000,00 € <b>11.666.640,00 €</b>
i) Darlehen aus 2011 über Stand am 31.12.2015 Tilgungsbeginn 30. März 2014 Neubau Klinik für Kinder und Jugendliche und Komfortzimmer	5.000.000,00 € <b>4.561.830,50 €</b>
j) Darlehen aus 2014 über Stand 31.12.2015 Nachfinanzierung Kinderklinik	2.000.000,00 € <b>1.956.470,27 €</b>

In der Summe ergeben sich aus der vorstehenden Aufstellung langfristige Verbindlichkeiten von 39,9 Mio. €. Noch nicht enthalten ist die für 2015/16 noch vorgesehene Aufnahme von 12,2 Mio. € zur Finanzierung des Funktionstrakts. Die selbst gesteckte Grenze von 100 Mio. € langfristige Verbindlichkeiten im Konzern Klinikum Leverkusen wird durch die zusätzliche Darlehensaufnahme für neue Investitionen nicht überschritten.

### 3 Bauprojekte und weitere Investitionen

Im für 2014 eingebrachten Wirtschaftsplan wurde folgendes Ranking der für das Klinikum erforderlichen Investitionsprojekte dargestellt:

	Aufstockung Geb. 1Y*	3. Herzkathetermessplatz	Eingangshalle	Amb.OP	Kreisssaal
Wirtschaftlichkeit 2-3 Jahre	---	-	--	--	--
Wirtschaftlichkeit langfristig	-	++	--	○	--
Patientennutzen 2-3 Jahre	○	++	+	+	+
Patientennutzen langfristig	+++	++	+	+	+
Strategische Bedeutung	+++	+++	+	+	+
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>+</b>	<b>++</b>	<b>○</b>	<b>○</b>	<b>○</b>

Aus verschiedenen Gründen wurde die Finanzierung und Umsetzung der Erweiterung des Funktionstraktes als vordringlich angesehen und befindet sich derzeit in der Umsetzung. Das dadurch frei werdende Gebäude 2 wird einer weitgehend neuen Nutzung zugeführt.

#### 3.1 Bauprojekte in der Umsetzung

Im Folgenden eine Übersicht der laufenden Investitionsmaßnahmen. Die angegebenen Investitionsvolumina geben den aktuellen Stand wieder und können in der Ausführung noch abweichen.

##### 3.1.1 Aufstockung Funktionstrakt

Im Wirtschaftsplan 2015 wurde die Aufstockung des Gebäudes 1.Y um drei Geschosse für zunächst zwei Ebenen Pflege: Allgemeine Innere und Neurologie inkl. Stroke Unit sowie ein Leergeschoss für den späteren Innenausbau zur Nutzung als ambulantes OP-Zentrum beschrieben.

##### 3.1.2 Gebäude 2, Umbau für die Landeslinik

Die zweite und dritte Etage wird dem LVR zur Aufnahme von psychiatrischen Tagesplätzen und einer vollstationären Behandlungseinheit dienen. Wie bereits im Wirtschaftsplan des Jahres 2015 beschrieben, soll das Gebäude ab 2016 in Teilen saniert werden (Fassade und Dach).

Die Verhandlungen mit der LVR-Klinik sind insofern konkretisiert worden, als dass das 2. und 3. Obergeschoss des Gebäudes in Teileigentum umgewandelt und für 2,3 Mio, € von der LVR-Klinik käuflich erworben werden soll. Die erforderliche Innensanierung wird durch die LVR-Klinik finanziert.

Entsprechende Absichtserklärungen sind bereits abgestimmt worden. Darin wurde neben dem geplanten Eigentumsübergang eine jeweils hälftige Finanzierung der Sanierung im Außenbereich von 1,5 Mio. € vereinbart.

## **3.2 Aufstockung und Ausbau Gebäude 1L**

3.2.1 Neuer Kreißsaal in Gebäude 1L

3.2.2 Drittes Herzkatheterlabor

3.2.3 Klinischer Arztendienst und Diagnostik der Klinik für Neurologie

Im Gebäude 1L EG ist z.Zt. der klinische Arztendienst mit Chefarztbereich der Gynäkologie untergebracht. Die darüber liegenden Etagen (1. OG ehem. Gyn.-OP, 2. OG ehem. Kreissaal) sind entkernt und warten seit Jahren in diesem Zustand auf einen Ausbau entsprechend der baulichen Zielplanung. Die Realisierung dieses Ausbaus kann nur gesamt über 3 Etagen erfolgen. Genau diese notwendige Gesamtmaßnahme mit dem erforderlichen Invest erschwert eine bisherige Ausbauentcheidung. Mit dem jetzigen Vorschlag werden gleich drei Kliniken in ihrer medizinischen Weiterentwicklung unterstützt. Diese notwendige Zukunftsausrichtung beschreiben die drei Klinikdirektoren

Prof. Dr. Ertan	1. OG	geplanter neuer Kreissaal
Prof. Dr. Schwimmbeck	2. OG	geplantes drittes Herzkatheterlabor
Priv.-Doz. Dr. Lagrèze	3. OG	geplanter Arztdienst und Diagnostik Neurologie

**Wirtschaftsplan 2016**  
**der**  
**Klinikum Leverkusen gGmbH**

- **Erfolgsplan 2016**
- **Investitions- und Finanzplan 2016 – 2018**
- **Finanzierungsübersicht 2016 – 2018**
- **Mittelfristige Erfolgsplanung**

**Klinikum Leverkusen gGmbH**  
**Erfolgsplan 2016**

	Wirtschaftsplan 2016	2015 Hochrechnung August	Wirtschaftsplan 2015	2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Betriebliche Erträge</b>				
Erlöse aus Krankenhausleistungen (inkl. Hygienezuschlag)	127.063,6	121.070,6	120.135,0	119.265,5
Erlöse aus Wahlleistungen	3.020,0	2.839,5	2.800,0	2.716,8
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses (einschließlich Sachkosten)	2.195,0	1.974,9	1.900,0	2.070,6
Nutzungsentgelte der Ärzte (ohne Sachkosten)	4.000,0	3.975,7	3.800,0	3.886,7
Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen	0,0	0,0	0,0	350,0
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.055,0	1.328,3	975,0	1.255,9
Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge	25,0	22,0	5,0	20,3
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	10.237,0	10.047,3	9.750,0	8.051,6
Sonstige ordentliche Erträge	3.057,0	2.920,0	2.730,0	2.557,5
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>150.652,6</b>	<b>144.178,3</b>	<b>142.095,0</b>	<b>140.174,9</b>
Personalaufwendungen	-83.200,0	-77.700,0	-77.200,0	-75.568,6
Medizinischer Bedarf	-30.893,0	-30.215,2	-29.500,0	-29.158,1
Wasser, Energie, Brennstoffe	0,0	0,0	0,0	0,0
Wirtschaftsbedarf	-1.175,0	-1.182,4	-1.180,0	-1.175,3
Bezogene Leistungen KLS	-21.908,6	-21.101,8	-20.600,0	-20.606,4
Abschreibungen auf Gebrauchsgüter	-440,0	-455,4	-400,0	-441,4
Verwaltungsbedarf	-1.670,0	-1.800,0	-1.800,0	-2.086,7
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-470,0	-470,0	-470,0	-499,3
Abgaben, Versicherungen	-1.510,0	-1.317,0	-1.350,0	-1.147,9
Instandhaltung	-3.783,1	-3.320,5	-3.200,0	-3.146,7
Sachkosten der Ausbildungsstätten/Fortbildung	-200,0	-200,0	-200,0	-203,1
Mieten	-870,0	-872,0	-740,0	-814,9
Forderungsverluste	-350,0	-350,0	-350,0	-326,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-380,0	-380,0	-300,0	-518,5
MVZ	-200,0	-200,0	-200,0	-199,0
Physio GmbH	-14,0	-10,0	-10,0	-13,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-147.063,6</b>	<b>-139.574,2</b>	<b>-137.500,0</b>	<b>-135.905,6</b>
<b>Erträge/Aufwendungen aus der Abwicklung von Investitionen</b>	<b>3.589,0</b>	<b>4.604,1</b>	<b>4.595,0</b>	<b>4.269,3</b>
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.400,0	3.552,7	3.400,0	3.428,8
Abschreibung Umfinanzierung	-6.800,0	-6.874,1	-6.732,0	-6.582,9
Ertrag aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	-28,5	0,0	0,0
Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.100,0	0,0	0,0	0,0
Sale and Lease-Back	0,0	0,0	0,0	-4,0
Baupauschale	-268,0	-333,0	-168,0	-268,5
<b>Investitionsergebnis (= Eigenmittelabschreibung)</b>	<b>-1.068,0</b>	<b>-3.682,9</b>	<b>-3.500,0</b>	<b>-3.426,6</b>
Zinserträge	0,0	3,2	30,0	44,3
Zinsaufwendungen	-1.429,3	-1.672,1	-1.800,0	-1.916,9
Baupauschale	1.000,0	1.294,6	1.400,0	1.361,1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-429,3</b>	<b>-374,3</b>	<b>-370,0</b>	<b>-511,5</b>
<b>Neutrale Erträge</b>				
Erträge Versteuerung Drittmittelkonto	200,0	267,0	200,0	236,5
Erträge aus Beteiligung PhysioCentrum MEDILEV GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	250,0	380,0	100,0	537,5
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,2		
Periodenfremde Erträge (Plan)	600,0	348,0	500,0	1.058,3
Drittmittel (Ertrag)	0,0	0,0		0,0
Erträge aus Ausgleichsbeträgen früherer Geschäftsjahre	0,0	54,3		3,8
Spenden und ähnliche Zuwendungen	100,0	100,0	100,0	1,0
<b>Neutrale Aufwendungen</b>	<b>1.150,0</b>	<b>1.149,5</b>	<b>900,0</b>	<b>1.837,1</b>
Periodenfremde Aufwendungen	-200,0	-171,3	-435,0	-339,1
Periodenfremde Erlöse aus stationären Abrechnungen	-600,0	-650,4	-750,0	-637,2
Aufwendungen für Ausgleichsbeträge früherer Geschäftsjahre	0,0	-250,0		0,0
Abschreibung auf den Festwert	0,0			-825,0
Aufwand Archivierungsrückstellung	0,0			0,0
Aufwand Versteuerung Drittmittel	-200,0	-267,0	-200,0	-236,5
Rechnungskorrekturen Vorjahre KH-erlöse	0,0	0,0	0,0	0,0
Steuern	-50,0	-48,8	-150,0	17,2
Spenden und ähnliche Aufwendungen	-91,7	-70,0	-90,0	-91,6
<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>-1.141,7</b>	<b>-1.457,5</b>	<b>-1.625,0</b>	<b>-2.112,2</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>8,3</b>	<b>-307,9</b>	<b>-725,0</b>	<b>-275,1</b>
<b>Erträge insgesamt</b>	<b>2.100,0</b>	<b>238,9</b>	<b>0,0</b>	<b>56,1</b>
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>158.802,6</b>	<b>148.535,7</b>	<b>147.825,0</b>	<b>146.846,2</b>
	<b>156.702,6</b>	<b>-135.551,2</b>	<b>147.825,0</b>	<b>146.790,1</b>

## Investitions- und Finanzplan 2016 - 2018

Konto-Nr.	Projektbezeichnung / Maßnahme	2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€	Finanzierung
<b>1. Kreditwirtschaft</b>					
341000 - 341100	Darlehenstilgung	2.760,0	3.100,0	3.160,0	Eigenmittel
<b>Zwischensumme</b>		<b>2.760,0</b>	<b>3.100,0</b>	<b>3.160,0</b>	
<b>2. Investitionen med., pflegerische und techn. Geräte, Einrichtung und Ausstattung</b>					
070009 070041 078000 078018 090018	Ersatzbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern (§ 18 I Nr. 2 KHGG NRW)	1.289,0	1.289,0	2.289,0	Pauschal- förderung
	Möblierung und Nachträge Gebäude 1.Y	1.800,0	285,2	0,0	Eigenmittel
080068	KIS Projekt (Kaufpreistraten)	181,0	181,0	181,0	Eigenmittel
<b>Zwischensumme</b>		<b>3.270,0</b>	<b>1.755,2</b>	<b>2.470,0</b>	
<b>3. Investitionen für Baumaßnahmen und anderes Anlagevermögen</b>					
080340	Ausbau und Aufstockung Gebäude L	1.000,0	3.000,0	3.000,0	Eigenmittel
080352	Brandschutz	280,0	0,0	0,0	Eigenmittel
080357	Aufstockung Geb. 1.Y Planung	179,4	0,0	0,0	
080358	Maßnahmen zur Energieeinsparung	100,0	100,0	100,0	Eigenmittel
080361	Funktionsdienste Geb. 1 / B, 5. Etage	100,0	0,0	0,0	Eigenmittel
080362	Aufstockung Funktionstrakt (Gebäude 1Y)	10.022,6	800,0	0,0	Eigenmittel
080366	Aufzüge 7 Stück Gebäude 1.A, 1.Y, 1.C	0,0	950,0	0,0	Eigenmittel
	Sanierung Haupteingangsbereich 1.A und UG Aufzugsbereich Geb. 1A	185,0	0,0	0,0	Eigenmittel
	Erweiterung Chest Pain Unit (B21)	250,0	0,0	0,0	Eigenmittel
	Geb. 2 Fassadensanierung (Betonsanierung)	350,0	400,0	0,0	Eigenmittel
	AV-Niederspannungshauptverteiler (NSHV) inkl. Trafos	200,0	500,0	0,0	Eigenmittel
	PDMS-System Mietkauf	175,0	175,0	175,0	Eigenmittel
	Arztstühle	950,0	0,0	0,0	Eigenmittel
	Sonstige Investitionen	300,0	300,0	300,0	Eigenmittel
<b>Zwischensumme</b>		<b>14.092,0</b>	<b>6.225,0</b>	<b>3.575,0</b>	
<b>Gesamtsumme</b>		<b>20.122,0</b>	<b>11.080,2</b>	<b>9.205,0</b>	

## Finanzierungsübersicht 2016 - 2018

Lfd. Nr.	Position	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR
<b>1. Kreditwirtschaft</b>				
1.1	Tilgung	2.760,0	3.100,0	3.160,0
<b>Zwischensumme</b>		<b>2.760,0</b>	<b>3.100,0</b>	<b>3.160,0</b>
<b>2. Investitionen med., pfleger. u. techn. Geräte und Software</b>				
2.1	Pauschale Fördermittel	2.289,0	2.289,0	2.289,0
2.2	Eigenmittel/Fremdkapital	981,0	-533,8	181,0
<b>Zwischensumme</b>		<b>3.270,0</b>	<b>1.755,2</b>	<b>2.470,0</b>
<b>3. Investitionen für Baumaßnahmen</b>				
3.1	Eigenmittel/Fremdkapital	13.992,0	6.125,0	3.475,0
3.2	Drittmittel (Spende) / Fördermittel	100,0	100,0	100,0
<b>Zwischensumme</b>		<b>14.092,0</b>	<b>6.225,0</b>	<b>3.575,0</b>
<b>Gesamtsumme</b>		<b>20.122,0</b>	<b>11.080,2</b>	<b>9.205,0</b>

\* Die Pauschalen Fördermittel sind leistungsabhängig und deswegen variabel.  
Der Wert aus 2015 wurde fortgeschrieben.

## Mittelfristige Planung 2016 - 2018

	2018		2017		2016		2015 HR		2014	
	T€	in %								
<u>Betriebliche Erträge</u>										
Erlöse aus Krankenhausleistungen	133.712,0	84,7%	130.354,9	84,4%	127.063,6	84,3%	121.707,9	84,2%	119.265,5	85,1%
Übrige Umsatzerlöse	9.399,3	6,0%	9.399,3	6,1%	9.215,0	6,1%	8.635,3	6,0%	8.674,1	6,2%
Sonstige Erträge	14.661,5	9,3%	14.661,5	9,5%	14.374,0	9,5%	14.118,4	9,8%	12.235,3	8,7%
	157.772,7	100,0%	154.415,7	100,0%	150.652,6	100,0%	144.461,6	100,0%	140.174,9	100,0%
<u>Betriebliche Aufwendungen</u>										
Personal	87.408,5	55,4%	84.862,6	55,0%	83.200,0	55,2%	77.700,0	53,8%	75.568,6	53,9%
Medizinischer Bedarf	32.372,1	20,5%	31.810,9	20,6%	30.893,0	20,5%	30.622,4	21,2%	29.158,1	20,8%
Sonstige Sachkosten	29.771,3	18,9%	29.771,3	19,3%	29.187,5	19,4%	27.749,1	19,2%	28.032,2	20,0%
Instandhaltung	3.820,9	2,4%	3.820,9	2,5%	3.783,1	2,5%	3.438,3	2,4%	3.146,7	2,2%
	153.372,7	97,2%	150.265,6	97,3%	147.063,6	97,6%	139.509,8	96,6%	135.905,6	97,0%
EBITDA	4.400,0	2,8%	4.150,0	2,7%	3.589,0	2,4%	4.951,8	3,4%	4.269,3	3,0%
Investitionsergebnis	-3.400,0	-2,2%	-3.300,0	-2,1%	-1.068,0	-0,7%	-3.456,2	-2,4%	-3.426,6	-2,4%
EBIT	1.000,0	0,6%	850,0	0,6%	2.521,0	1,7%	1.495,6	1,0%	842,7	0,6%
Finanzergebnis	-500,0	-0,3%	-350,0	-0,2%	-429,3	-0,3%	-484,9	-0,3%	-511,5	-0,4%
Neutrales Ergebnis	-500,0	-0,3%	-500,0	-0,3%	8,3	0,0%	-743,9	-0,5%	-275,1	-0,2%
Jahresergebnis	0,0	0,0%	0,0	0,0%	2.100,0	1,4%	266,8	0,2%	56,1	0,0%